

Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über Zwangs- massnahmen im Ausländerrecht

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾
über die politischen Rechte
sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die
Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18.
März 1994 über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht²⁾,

verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 75'254 eingereichten Unterschriften sind 74'768 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Referendumskomitee 'Zwangsmassnahmen', Sekretariat: Frau Erika Burgauer, Postfach 5215, 3001 Bern.

26. Juli 1994

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:
i.V. Achille Casanova

1) SR 161.1

2) BBl 1994 II 279

Referendum

gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	15386	40
Bern	10642	25
Luzern.....	2896	0
Uri.....	133	0
Schwyz.....	311	0
Obwalden.....	520	0
Nidwalden.....	216	0
Glarus	79	0
Zug.....	861	0
Freiburg.....	1429	4
Solothurn.....	1265	0
Basel-Stadt.....	5657	95
Basel-Landschaft.....	2832	21
Schaffhausen.....	741	1
Appenzell A.Rh.....	483	0
Appenzell I.Rh.....	26	0
St.Gallen	2832	8
Graubünden.....	1837	12
Aargau.....	3423	0
Thurgau.....	680	118
Tessin.....	1784	6
Waadt.....	3221	80
Wallis.....	725	6
Neuenburg.....	2064	0
Genf.....	14045	69
Jura	680	1
Schweiz.....	74 768	486